

Halleische Zeitung

Inserionsgebühren für die häufigste Stelle oder deren Raum 18 Pf. 15 Pf. für Halle und Regenerbezirk Verlegung.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Quart. 8 Wrt.

Beleg der „Allgemeinlichst Halleischen Zeitung“.

im vorm. G. Schmeißke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: In Vertr. G. Weitzing in Halle.

N<sup>o</sup> 130.

Halle, Freitag den 8. Juni

1883.

Das Staatsschuldbuch.

Eine wichtige volkswirtschaftliche Maßregel ist die von der Regierung vorgeschlagene und vom Abgeordnetenhaus genehmigte Einrichtung eines Staatsschuldbuchs.

Eine absolute Sicherheit gegen den Verlust von Wertpapieren und ihren Talons und Coupons hat es bisher nicht gegeben; selbst die Einrichtung der Außerconrourslegung schützte nicht vor der Vernichtung durch zufällige Ereignisse. Auch die Sicherheit, die den Staatspapieren als solchen innewohnt, wurde durch das allen Wertpapieren gemeinsame Schicksal eines möglichen Verlustes oder der Vernichtung oder auch der Entwendung bis zu einem gewissen Grade immer eingeschränkt.

Die in Aussicht genommene Einrichtung ist vortheilhafter als die Umstellung von Namenpapieren und als die Auslieferung von Coupons oder Rentenscheinen, da auch hierdurch ein etwaiger Verluste nicht genügend vorgebeugt werden würde.

In letzterer Beziehung ist bei den Beratungen der Versuch gemacht worden, die Einrichtungskommission die Befugnis zu erteilen, Einsicht in das Staatsschuldbuch zu nehmen. Eine solche Befugnis würde der Einrichtung des Staatsschuldbuchs gleich bei Beginn einen Todesstoß versetzt haben.

Wenn andererseits empfohlen worden ist, zur größeren Popularisierung des Instituts des Schuldbuchs die Umwandlung der Schuldverschreibungen in Buchschulden bedürftiger erfolgen zu lassen und für die Aufbewahrung verschwindend niedrige Gebühren zu erheben, so ist überdies worden, daß hiermit der Staatseinkasse große Kosten auferlegt werden würden.

Die Art und Weise, wie das Staatsschuldbuch nach dem Obigen eingerichtet werden soll, hängt davon ab, ob es seinen Zweck erreichen wird. Es steht namentlich zu erwarten, daß demselben sich nicht nur die Vermögensmassen der Stiftungen, Minderleihen u. s. w., sondern vor Allen auch die Erbschaften der kleinen Leute zuwenden werden, die — wie die tägliche Erfahrung lehrt — häufig erst später erworbenen, in Papieren angelegtes Eigentum mit einem Schicksal verlieren, weil sie keine Gelegenheit zu einer früheren Aufbeziehung haben.

Politischer Tagesbericht.

Unter Berliner X. Correspondent schreibt uns heute: Die neue kirchenpolitische Vorlage hat die politische Situation äußerlich und innerlich mit einem Schlage verändert. Anders davon, daß sich die Session des Landtags noch lange hinziehen wird, während man sie schon im Geiste als am 4. Juni beendet hatte, ist die kirchenpolitische Vorlage von Neuem gegeben, die Stellung der Parteien zur Regierung wesentlich zu beschleunigen. Die Vorlage regelt die Angelegenheit auf neuer Grundlage, indem für einen Teil der Geistlichen — nämlich solchen, die nicht im Besitze bestimmter Pfründen und pfarrenamtlicher Rechte sind — auf die Angelegenheit verzichtet wird und die Zuständigkeit des königlichen Gerichtshofes auf diesem Gebiete aufgehoben wird.

rechligt. An und für sich können die Vorschläge von Niemandem mißbilligt oder als ein Freigeben der Interessen des Staates bezeichnet werden. Gerade auf liberaler Seite ist man entschieden für volle Gewährung der Freiheit für die Organe der katholischen Kirche eingetreten, damit Niemandem im Staate der Genuß der geistlichen und kirchlichen Ansehensposten verweigert werde. Nur von einem Standpunkt aus läßt sich ein Einwand gegen die Vorlage erheben: nämlich sie gewährt der katholischen Kirche Freiheiten, ohne daß die Kirche dem Staate das in den letzten Verhandlungen von ihm geforderte Entgegenkommen gewährt hat und ohne daß auf ein Entgegenkommen gerechnet werden kann.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat sich in einer Besprechung mit Herrn von Bennigsen entschieden für die Erzielung der Staatsberatung vor Eintritt einer Vertagung ausgesprochen. Es darf nach der gegenwärtigen Situation als sicher gelten, daß der Etat vollständig durchberathen werden wird, da Centrum, Nationalliberals und Conservatives dafür sorgen werden.

Ueber den Unfallversicherungsentwurf ist von der betreffenden Kommission des Reichstages die erste Lesung beendet. Wie dieses aber verlaufen ist, gestattet sie über das weitere Schicksal der Vorlage gar kein sicheres Urtheil. Von den Grundfragen sind nur drei zu einer positiven Lösung gekommen, der Versicherungszwang selbst, die Normierung der Entschädigungssätze und die sogen. Carrenzzeit, während welcher die Thätigkeit der Krankenkassen eintreten soll.

Der oben ausgegebene Kommissionsbericht zu dem Antrage Weßel-Malchow über den Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes betr. die Erhebung von Reichs-Tempelabgaben vom 1. Juli 1881, präsentiert sich als ein sehr umfangreiches Alterthum und enthält in dem weitesten Kreise interessirende Erklärungen, welche in der nunmehr vorliegenden präcisen Fassung allgemeine Bedeutung haben werden. In einer sehr eingehenden Besprechung der Vorlage, den Begriff „Zeitgeschäfte“ zu definiren. Der Regierungskommissioner weist auf die Vertheilung der Zeitgeschäfte, welche der Definition von „Zeitgeschäften“ die weitesten Grenzen setze und auf jedes Versicherungsgeschäft, welches auf Zeit zu erfüllen abge-

schlossen werde, in diese Grenzen einschloß. Der Herr Vertreter der verbündeten Regierungen gab nach dieser Richtung hin nachtheiliger formulirte Erklärung über den Begriff „Zeitgeschäfte“ zum Protokoll.

Die Regierungen gehen davon aus, daß die Bestimmung unter Tarifnummer 4a: „Bis eins der vorstehend bezeichneten Geschäfte auf Zeit abgeschlossen u. s.“ nicht auf Vorzeitgeschäfte zu bezeichnen ist. Der Grundgedanke des Gesetzes geht, wie in den Worten klar ausgesprochen, dahin, die im Handelverkehr (nicht nur im Börseverkehr) umlaufenden beweglichen Werthe zu einer Steuer heranzuziehen. Die obige Aufzählung der Regierungen entspricht diesem Grundgedanken, weil nicht weniger auch dem Wortlaute des Gesetzes. Bei der Anwendung der bezeichneten Bestimmung haben die Regierungen sich ferner von dem Gedanken leiten lassen, daß es nicht beabsichtigt ist, diejenigen Geschäfte der höheren Steuer von 1 zu unterwerfen, welche lediglich deshalb auf Zeit abgeschlossen sind, weil die zu leistenden Gegenstände erst hergestellt oder herangeführt werden müssen, oder weil der Lieferungsgegenstand dieselben erst zu einer späteren Zeit bedarf.

Die Folge dieser von dem Vertreter der verbündeten Regierungen abgegebenen Erklärung, welche von verschiedenen Kommissionsmitgliedern, die auch der früheren Kommission angehört hatten, als vollständig zu treffend anerkannt wurde, war die Ausdehnung einerseits des Begriffs „Zeitgeschäfte“ klarer Definition und engerer Begrenzung des Begriffs „Zeitgeschäfte“, andererseits der Uebersetzung, daß der Begriff für das Gesetz unfaßbar und darum von demselben fern zu halten sei. Auch wurde dem Bekannten Ausdrucks gegeben, daß die Auffassung eine irrige sei, wurde, daß durch das Gesetz vom 1. Juli 1881 eine Definition des Begriffs „Zeitgeschäfte“ habe geschaffen werden sollen, man habe im Gegentheil damals keinen so großen Werth hierauf gelegt, sondern vielmehr darauf, daß die Einigung bezüglich des Fiktionspuncts erzielt werde; im gegenwärtigen Augenblicke trete die projectuale Befestigung in Frage, und um demselben trete das Bedürfnis nach einer bestimmten Bezeichnung derjenigen Geschäfte, welche getroffen werden sollten, prägnanter auf.

Wiederholt nahm der Vertreter der verbündeten Regierungen für den Bundesrath in Anspruch, daß derselbe durch seine Interpretation vom 5. Juli 1882 zu dem Gesetze von 1881 vollkommen forreht und im Sinne des Gesetzes gebandelt habe.

Ueber die Annahme des Krankenversicherungsgesetzes und der Gewerbeordnungsnovelle mit so unerwartet großen Majoritäten bemerkt die „Halleische Presse“: „... jede werthvolle Erregungenschaften auf dem Gebiete der sozialpolitischen Gesetzgebung. Wer hätte in dem inneren politischen Wirrwarr es vor einem Jahre noch gewagt, die Erfolge für möglich zu halten? Angesichts der zweifellos hereinbrechenden neuen Aera ist es wohl das Beste und Passendste, über den Parteistreit und in demselben entwickelte theoretische Weisheit des Mandatstheismus zu schweigen. Das verdient aber hervorzuheben zu werden, daß die heilsamen Fortschritte auf dem Gebiete positiver Sozialpolitik wesentlich — leider sehr — gesagt, viel geschämmt — kaiserlichen Wohlthat vom 17. November vorigen Jahres zuzuschreiben sind. Das kaiserliche Wort brachte Licht und Bestimmung in die allgemeine Nationalität, und keine der Parteien konnte sich diesem Einflusse entziehen. ... Das Mandatstheismus, welches ein halbes Jahrhundert die Weisheit beherrschte und auf Grund falscher Voraussetzungen ungelungene Zustände schuf, ist trotz heftiger Agitation im Ueberzuge, und aus dem inneren anstehenden Parbenzeng des Parlamentes scheint sich endlich jene solide Masse zu gestalten, ohne welche eine gesunde innere Entwicklung des Reiches eine Unmöglichkeit bleiben wird.“

Bezüglich der Reaktionsfrage des preussischen Staatsrates wird in der Münchener „Allg. Ztg.“ berichtet, daß die schriftlichen Gutachten der preussischen Minister über die Reaktivierung des Staatsrates vor Kurzem beim Staatsministerium eingegangen seien, und daß der Justizminister sich angeblich bereits vor längerer Zeit für die Reaktivierung ausgesprochen haben soll. Wie die Woten der anderen Minister lauten, ist noch nicht bekannt.

Die „Allg. Ztg.“ brachte dieser Tage eine auch uns zugegangene, von uns aber nicht weitergegebene Notiz, nach welcher Fürst Bismarck geäußert haben sollte, es könne sich an eine eventuelle Aufhebung des Reichstages noch eine „Erdbübe“ anschließen. Der Kaiser soll damit eine Abänderung der Reichsverfassung gemeint haben, die nach seiner Ansicht auf einem Vertrage der deutschen Fürsten beruhe und daher auch von diesen ohne Mithatung des Reichstages geändert werden könne. Die „Nord. Allg. Ztg.“ ist nunmehr ermüdet, diese angebliche Aeußerung, die auch in einige blühende Blätter übergegangen war, mit Absicht für eine Entwindung zu erklären.

Hinsichtlich des Ueberganges von Schülern der drei untersten Klassen der Real-Gymnasien auf Gymnasien und umgekehrt hat der Unterrichtsminister neuerdings folgende Bestimmungen getroffen: Unter der Voraussetzung, daß die 1876 getroffenen Anordnungen eingehalten sind, berechtigt bis zur Vertretung nach Unter-Actia einschließend das von einem Real-Gymnasium ausgesetzte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urtheile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das „Scheidat“ „genügend“ ohne irgendwelche Beschränkung gegeben ist. Anzuerkennen berechtigt bis zur Vertretung nach Unter-Actia einschließend das von einem Gymnasium ausgesetzte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Real-Gymnasiums, wenn in dem Urtheile über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Mathematik das „Scheidat“ „genügend“ ohne irgendwelche Einschränkung gegeben ist. Die





Wir machen darauf aufmerksam, daß die Weinhandlung von **A. Trautwein** hier, Gr. Ulrichstraße 20, einen vorzüglichsten reingehaltene 1882er Apfelwein für 50  $\frac{1}{2}$  die Flasche liefert, der sich ausgedehnt für **CUL** eignet. — Beim Apfelwein ist das umgekehrte Verhältnis wie bei Traubenwein, und der letzte Jahrgang immer der beste. Auch können wir den **Apfelwein-Campagner** a. d. Flasche 1,75  $\frac{1}{2}$  als vorzügliches, erfrischendes Getränk Jedermann bestens empfehlen.

**Hallscher Tageskalender.**  
Freitag den 8. Juni:

**Kirchliche Anzeiger.**  
In Glaucha: Ab. 8. E. Behnke'sche Hülfslehrer Dr. Schmidt.  
St. Ulrichs- u. Nikolai-Kirche (Hilfslehrer): geöffnet v. 8-1 Uhr, Kirchen der Kinder u. Nikolai-Kirche v. 11-1 Uhr.  
Vaterländischer-Verein: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, a. d. öffentl. von 8-12 Uhr Am. und von 2-6 Uhr Nm.  
Städtische Fortbildungsschule: Ab. 8-9 $\frac{1}{2}$ : Rechnen, 2 Abteilungen, Freyhandschreiben, geometrisches u. Modellzeichnen im Stadtmuseum.  
Ausschwerbe-Verein: Besprechung von Ab. 7 ab im „Kronprinzin“.  
Volkshilfsverein: von 7-8 Uhr Ab. geöffnet im Rathhaus.  
Engländer Club: Ab. 8 im Hotel „Stadl Hamburg“.  
Volkverein: Ab. 8 im „Reichsanwalt“.  
Verein techn. Club zu Halle a/S.: Vereinsabend (Ab. 8), Ab. Richter'scher Vortrag.  
Mittwochklub.  
Gefangenen-Verein: Ab. 8 $\frac{1}{2}$  Nebensitzung im „Paradeis“.  
Gefangenen-Fremdenhilfe-Verein: Ab. 8 im „Reichsanwalt“.  
Gefangenen-Ritterklub: Ab. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Lichtungstunde im „Schwartzhaus“.  
Musikausstellung: von 10 bis 10 $\frac{1}{2}$  Ab. 6 geöffnet im Stadtmuseum.

**Repertoire der Leipziger Theater.**

**Neues Theater:** Für Freitag: Der fliegende Holländer, Romanz Oper.  
**Altes Theater:** Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Griechisch, dram. Gedicht.

**Neues-Alte.** Freitag 6 U. Ueb. Volkssch. Meld. h. Vortzsch, Wilhelmstr. 5.

**Hôtel u. Café David.**  
Freitag den 8. und Sonnabend den 9. Juni er.

**Grosses Concert**  
der berühmten ungar. Zigeuner-Capelle Farkas Mór im National-Costüm.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.  
Billets im Vorverkauf 3 St. = 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bei Herren Steinbrecher & Jasper am Markt und Schöttler & Hücher, große Ulrichstraße 34.  
**NB.** Die Capelle spielt sämtliche Pöden ohne Noten und entbehrt jeder musikalischen Theorie.  
**H. Heller.**

**Wilke's Garten.**  
Kleine Marktstraße Nr. 8.

Freitag den 8. Juni  
grosstes Garten-Concert.  
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

**DRESDEN**

**GRAND UNION HOTEL**

unmittelbar am böhmischen Bahnhofe, der Central-Station der Züge nach Berlin, Chemnitz, Wien, Breslau, Leipzig und München, prachtvoll gelegen, empfiehlt sich durch seine realen Preise und aufmerksame Bedienung.  
120 Zimmer und Salons von 2 Mark an.  
**Hydraulischer Personenaufzug. Telephon.**  
Gänzlich renovirt und bedeutend vergrößert.  
NB. Man verlange Billets nach **Dresden-Altenstadt.** Keine Droschke nötig.  
Nur Front- und Gartenzimmer.  
Hochachtungsvoll **Richard Seyde.**

**Hoefler's Hotel zum „Palmbaum“**  
**Merseburg**  
Mitte der Stadt

empfehlen seine neu und komfortable eingerichteten Zimmer von 1  $\frac{1}{2}$  an.  
Zum Ausspann sind vorzüglich eingerichtete Kassenstände vorhanden.  
Eoeben erschienen 11. Auflage von

**Kruse's Fenstergärtner.**  
Leitfaden für Tilletanten u. Blumenliebhaber mit nur beschränktem Raum.

Mit Illustrationen.  
80, 116 Seiten. von **Ed. Anton** in Halle a/S.  
1. Aufl. 3000 Gr. innerhalb 4 Wochen abgeleitet.  
**Feinste Ostfriesische Grasbutter** a 1,25  $\frac{1}{2}$  per lb.  
echten Emmenthaaler Schweizerkäse a 90  $\frac{1}{2}$  per lb.  
ff. Thüringer Gerstetortel a 1,50  $\frac{1}{2}$  per lb.  
neue, fliegende fetter Zsl. Heringe a 15  $\frac{1}{2}$   
harte saure Gurken a 5  $\frac{1}{2}$   
24 fl. helles Roabier Bier für 3 Mark franco Haus,  
20 fl. Klosterbier  
15 fl. echt Gumbacher Bier  
24 fl. hell. Actien-Bier  
Butter und Bier täglich frisch am Eis empfehlen  
**L. Stückrath, Sophienstr. 16.**

**Nach Helgoland.**

Cuxhaven anhaltend, fährt während der vom 9. Juni bis 6. October dauernden Saison das Kaiserliche Deutsche Post-Dampfschiff **L. CUXHAVEN**, Capt. Röhra, Fahrplan von 9. Juni bis 7. Juli von Hamburg Mittwochs und Sonnabends, Morgens 9 Uhr.  
**Ermässigte Preise:**  
Nach oder von Helgoland (incl. Fahrgeld) . . . . . 12  $\frac{1}{2}$   
Retour-Billets, incl. Fahrgeld, 5 Wochen gültig . . . . . 20  $\frac{1}{2}$   
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
Dochheimer u. rothe Bordeauxweine 150-2  $\frac{1}{2}$  Mk.  
48 $\frac{1}{2}$  Nordh. Brantwein 45  $\frac{1}{2}$  per Liter.  
Zim. Rum, Arac, Cognac, Tab. Vauquer billigst, ff. Himbeer-Limonade 2  $\frac{1}{2}$  per Liter empfehlen  
**L. Stückrath.**  
**90-100,000 Mk.**  
auf städtischen Grundbesitz zur II. Stelle unmittelbar hinter Bankgeld werden a 5% möglichst bald gekauft, mit dem Bemerkn., daß diese II. Hypothek vollkommen sicher ist.  
**Theodor Weime, Halle a/S.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der **Lehnungs-Materialien** für die hiesige Königl. Universität und ihre Institute pro 1. April 1883/84 und zwar von rot. 5000 Centnern böhmischen Braunkohlen, 1500 besten Eisteinblech, 3000 Briquettes, 1200 Heftlöcher Coats, 130000 Stück Preßleine, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.  
Offerten sind bis spätestens **Freitag den 15. Juni** er. im Geschäftsbureau des **Universitäts- u. Curatoriums-Verwaltungs- u. Gebäude, Zimmer Nr. 3**, abzugeben, wofür die Bedingungen innerhalb der Bureauöffnungszeiten zur Einsicht anliegen.  
Halle a/S., den 4. Juni 1883.  
**Der Kurator der Universität, Geheimen Regierungsrath Dr. Schrader.**

**Stechbrief.**

Gegen den Arbeiter resp. Eigarrenmacher **Friedrich Wilhelm Luge** aus Polleben, geboren am 20. April 1839, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbildung wegen schweren Diebstahls verhängt.  
Es wird ersucht, sich derselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Colleben abzuliefern.  
Halle a/S., den 2. Juni 1883.  
**Königliche Staatsanwaltschaft, von Moors.**

**Gerichtlicher Verkauf.**

**Dienstag den 12. Juni c. Vormittag von 8-12 Uhr** sollen die zur **Ludwig Vogler'schen Konturs-Masse** gehörenden, am **Steinhof-Bahnhofe** lagernden **Rathhölzer**, als: Bretter, gezeichnete Kanten, Stollen, Waldrahmen, Kanthölzer, Stafen etc. sowie **Konts** verkauft werden.  
Halle a/S., den 6. Juni 1883.  
**W. Elste, Konturs-Verwalter.**

**Obstverpachtung in Colleben.**

**Freitag den 15. d. Mts. Nachmitt. 4 Uhr** soll die diesjährige **Obstnutzung des Ritterguts Colleben** öffentlich gegen **Barzahlung** verpachtet werden. Sammelplatz: Gasthaus zu Colleben.  
Werseburg, den 5. Juni 1883.  
**A. Rindfleisch, Sr.-Act.-Commis., im Austr.**

**Hallescher Bank-Verein**

von **Kulisch, Kaempff & Co.**  
Status ultimo Mai 1883.  
Activa.

Kassenbestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	138,190.
Guthabens bei Banquiers	120,243.
Lombard-Conto	710,849.
Wechsel-Verbindl.	6,369,826.
Effekten	323,946.
Sorten und Coupons	37,905.
Debitoren in laufender Rechnung	6,000,907.
Diverse Debitoren	1,880,314.
<b>Passiva.</b>	
Actien-Capital	5,400,000.
Depositen mit Einschluß des Chequedepots	2,231,228.
Accepte	443,121.
Creditoren in laufender Rechnung	4,484,648.
Diverse Creditoren	2,224,735.
Reserve und Debetorene Fonds	794,231.

**Kirchsen-Verpachtung.**

**Montag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** verpachtet sich im hiesigen Gasthofe den diesjährigen Anhang meiner **Stroh- und Sauerkräuter**. Pachtkumme ist nach erfolgtem Zuschlage im Termine zu zahlen. — Bedingungen im Termine.  
Dreßitz, den 4. Juni 1883.  
**F. Pfeffer.**

**Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige **Obstnutzung** der **Domäne Giebichensstein** nebst **Vorzwerk** werden soll **Sonnabend den 9. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr** in der Restauration des **Seebener Anwesens** unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Dreßitz, den 4. Juni 1883.  
**H. Friedrich, Pächter.**

**Kirchsenverpachtung.**

Meine diesjährige **Kirchsennutzung** soll **Montag den 11. Juni Nachmittags 2 Uhr** in meiner Wohnung öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
**Trebnitz bei Gieners,** den 6. Juni 1883.  
**H. Friedrich, Pächter.**

**Herrschaffl. Wohnhaus.**

Inmitten eines Gartens gelegen, Nähe des Gymnasiums, ist aus freier Hand zu verkaufen. **Häuser zum Kauf. Mosse.** Dreßitz 6.  
Ein mitunterz. mit guten Zeugnisse versehenes junger Mann sucht per sofort Stellung als **Verwalter** auf einer groß. Wirtschaft. Offert. unter **X. F. 28** an die Exped. d. Z. erbeten.  
Gesucht 3. 1. Juli h. Ende er. Kammer. part. zu erl. Werkzeuge 4. II.  
Eine h. tragende Kuh steht zum Verkauf in **Hohen Nr. 2.**

**Den Eingang freier Füllung aller Mineralwasser, Dr. Struve's Selter u. Sodawasser sowie Badesalze empfiehlt M. Waltgott.**

- Frische Erbeeren,
- Feinsten Rheinlaechen,
- Prima Astrachan. Caviar,
- Schländler Fett-Heringe,
- Neue Kartoffeln,
- Meecklenburger Spieckaal,
- Aal in Gelee empfang
- Wilh. Schubert,**
- grosse Stein- u. grosse Ulrichstrassen-Ecke.
- Saure und Pfeffergerichte empfiehlt billigst
- Wilh. Schubert.**

**Sommerfrische Nossen i/S.**

Freundl. romant. Städtchen zwischen Leipzig, Dresden an d. Mulde gegen Westen, 260 M. über Meer. Vierseitige Bahnerweiterung. Prachtliche Waldungen, herrlichsten u. Fußpartien. Klosterkirche Zella mit Park. Diverse Bäder. Billige Wohnungs- u. Pensionenpreise. Kohlenr. Anstalt u. Prospekt vom fädt. Comis durch Hrn. Buchhändler **Edde** in Nossen.  
Für eine mittlere Wirtschaft Suchten wir für 1. Juli c. ein **Scholar** oder ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, als **Volontar** gesucht.  
Offerten unter **H. 100** durch die Exped. d. Z. erbeten.

**Flündern,**

gleich nach dem Fange ff. geräuchert, verendet die **Volkskr.** Anzahl 22-28 Stück fr. u. Poßnada ohne für 3,50  $\frac{1}{2}$  v. **Wroten, Greifswald a. D.**

**Kirchsen-Verpachtung.**

Die **Kirchsen Nutzung** bei **Stumdorf** gehörende **Stroh- und Sauerkräuter** sollen **Donnerstag den 14. Juni Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr** im **Stod'schen Gasthofe** hier öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Ultran, d. 6. Juni 1883.  
**Der Gemeindevorsteher.**

**Süßkirchen-Verpachtung.**

Die diesjährige Nutzung der **Süßkirchen** des **Ritterguts Coesitz** und der **Domäne Schortewitz** soll **Mittwoch, d. 13. Juni c. nachm. 4 Uhr** im **Gasthofe zu Schortewitz** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termine.  
Zur **Verpachtung** Kirchengenossen der **Magdeburger Gaußsee** sollen **Mittwoch, den 13. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in der **Volg'schen** Schenke hier öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die **Beizger.**

**Ladenvermietung.**

Der **große Laden** an **Gr. Ulrichstraße 33** ist per 1. October zu vermieten. **W. Moissner.**  
Zum 1. Oct. sucht eine herrsch. Wohnung mit Gartenbenutzung **Prof. Wüst, Bernburgerstr. 34.**  
**Gr. Steinstr. 18** ist die 3. Etage von 4 Zimmern u. Zubehör, angenehme Lage, nur an ruhige Miethler sofort oder später zu vermieten.

**Handwerkermeister-Verein.**

**Freitag d. 8. Juni Ab. 8 Uhr** im **Rüdenbrunnen.**  
1) Bericht über den **Handwerker-tag** zu **Hannover.**  
2) Antrag auf **Sommerferien** bis **Anfang September.**

**Gesellschafts-Haus**

**Diemitz**  
empfehlen seine **Socialitäten**, prächtigen **fröhlichen Garten**, **größten Concert- und Ball-Saal**, den gezeichneten **Bühnenbau**, und **besonders** den **resp. Vereinen** und **geschlossenen Gesellschaften** zur **Abhaltung** von **Festlichkeiten** aller Art.  
Für **vorzügliche preiswerthe Restauration** und **prompte Bedienung** wird **jetzbergt** bestens **gefordert** sein.  
**Max Hofmann.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute **Mittag** endete ein **sanfter Tod** das **Leben** unseres **theuren Vaters**, **Erzherzog** und **Großvaters**, des **Rechts** **an J. D. Sachse**, **früher** in **Schaffstädt**, **Ritter** des **Roten Adler-Ordens** **IV. Klasse**, im **83. Lebensjahre.**  
Nach a. u. den 6. Juni 1883.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Familien-Nachrichten.**

Der **Magdeburger** **Entnommen:**  
**Verlobt:** **Herrn** **Carl** **Kühls** **(Magdeburger Halberstadt)**, **Fräulein** **Martha** **Peder** **mit Hrn. Morz** **Haring** **(Halberstadt)**, **Fräulein** **Auguste** **Schulze** **mit Hrn. Hermann** **Waltz** **(Magdeburger).**  
**Verlobt:** **Hr. Gustav** **Reichenbach** **mit Jeanette** **Reichenbach** **(Bernburg).**  
**Geboren:** **Ein Sohn:** **Hrn. Carl** **Koch** **(Magdeburger).**  
**Ein Tochter:** **Hrn. Agl. Oberbürger** **Hommer** **(Surguth).**  
**Geboren:** **Hrn. C. Hermann** **Lehter** **(Magdeburger), Restaurateur** **August** **(Leuburg).** **Bräu** **von** **Leuburg**, **Bermer** **(Leuburg), Kupfermeister** **Georg** **Jahel** **(Berlin), Dr. phil. Johann** **Reichardt** **(Berlin).**

**Der „Erneuung“ Entnommen:**

**Verlobt:** **Herrn** **Carl** **Reinhold** **Anna** **Leub** **mit Hrn. Ernst** **Leub** **(Leuburg).**  
**Mittheilung:** **Herrn** **Leub** **(Leuburg), Restaurateur** **August** **(Leuburg), Kupfermeister** **Georg** **Jahel** **(Berlin), Dr. phil. Johann** **Reichardt** **(Berlin).**  
**Geboren:** **Ein Sohn:** **Hrn. Morz** **(Leuburg), Kupfermeister** **Georg** **Jahel** **(Berlin), Dr. phil. Johann** **Reichardt** **(Berlin).**

Die **Gewinnliste der Rosslaer Ausstellungslotterie** liegt in der **Expedition der Hallischen Zeitung** zur **Einsicht** aus.